Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Donnerstag den 7. Mai 1857. Nr. 210

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 6. Mai. So eben findet eine Revue vor dem Kaiser, der Kaiserin und dem Großfürsten Constantin statt.

London, 6. Mai. Eine offizielle Depesche des General Outram meldet, daß derselbe am 25. März Mohammerah erobert habe. Die Perser haben 200, die Engländer 10 Mann an Todten und Verwundeten verloren. Die Perser flohen nach Schuster und Ahwas. Die Stämme der Araber haben sich den Engländern freundschaftlich gezeigt.

London, 6. Mai. Robert Peel wird aus seiner Stellung als Lord der Admiralität scheiden. Frederic Peel wird wahrscheinlich in den Geheimen Rath eintreten. Alle seit dem Jahre 1818 bei den Nordpolfahrten Betheiligten erhalten Medaillen. — Das Befinden der Königin erlaubt derselben bereits Promenaden zu machen.

Paris, 6. Mai, Nachm. 3 Uhr. Die 3pCt. eröffnete bei starker Nachfrage zu 69, 50, hob sich auf 69, 80 und schloß belebt und sehr fest zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 93⅜ eingetroffen. Schluß-Course:

3pCt. Rente 69, 70. 4½pCt. Rente 92, —. Credit-Mobilier-Aktien 1327. 3pCt. Spanier 38¾. 1pCt. Spanier 25¼. Silber-Anleihe 89⅛. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 720. Lombard. Eisenbahn-Aktien 632. Franz-Joseph 501.

London, 6. Mai, Nachm. 3 Uhr. Consols 93¼. 1pCt. Spanier 25⅛. Mexikaner 23¼. Sardinier 90¾. 5pCt Russen 105. 4½pCt. Russen 96. Lombard. Eisenbahn-Aktien 90¾.

Wien, 6. Mai, Mittags 12¾ Uhr. Börse etwas fester, Nordbahn höher.

Silber-Anleihe 92. 5pCt. Metalliques 83⅛. 4½pCt. Metalliques 72½. Bank-Aktien 995. Bank-Inter.-Scheine —. Nordbahn 211. 1854er Loose 110. National-Anl. 84⅛. Staats-Eisenbahn-Aktien 219½. Credit-Aktien 240. London 10, 11. Hamburg 77. Paris 121¾. Gold 7½. Silber 4¾. Elisabetbahn 100¹⁄₁₆. Lombard. Eisenbahn 114⅛. Theißbahn 100¹⁄₁₆. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 6. Mai, Nachm. 2½ Uhr. Lebhaft und höher in den meisten Effekten. Schluß-Course:

Wiener Wechsel 113⅝. 5pCt. Metalliques 78 4½pCt. Metalliques 69 1854er Loose 104 Oesterr. National-Anleihe 80⅛. Oesterr. Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 252 Oesterr. Bank-Antheile 1130. Oesterr. Credit-Aktien 188½. Oesterr. Elisabetbahn 196¼. Rhein-Nahe-Bahn 85.

Hamburg, 6. Mai, Nachmittags 2 Uhr. Börse fest bei geringem Geschäft. Schluß-Course:

Oesterreich. Loose —. Oesterreich. Credit-Aktien 122½. Oesterreichische Eisenb.-Aktien —. Vereinsbank 98¼. Norddeutsche Bank 94¼. Wien —.

Hamburg, 6. Mai. [Getreidemarkt.] Weizen loco geringere Sorten einige Frage, ab auswärts unverändert. Roggen loco stille, ab auswärts unverändert. Oel loco 34½, pr. Herbst 30¼. Kaffee unverändert. Zink 6000 Ctr. loco und Termin 18⅞ und 18³¹⁄₃₂ bezahlt.

Liverpool, 6. Mai. [Baumwolle.] 12,000 Ballen Umsatz. Preise ⅛ höher als am vergangenen Freitag.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 4. Mai. Man behauptet, der Vertrag hinsichtlich der Reorganisation der Bank von Frankreich sei bis zum Jahre 1858 vertagt. — Die Börse hat eine bessere Haltung in Folge der befriedigenderen Nachrichten aus London; Eisenbahn-Aktien waren Anfangs fest, augenblicklich ist die Stimmung dafür matt.

Paris, 4. Mai, 10 Uhr Abends. Ein Gerücht bezeichnet die Vermählung des Prinzen Napoleon mit einer deutschen Prinzessin als wahrscheinlich.

Großfürst Konstantin hat heute das diplomatische Korps empfangen.

Dr. Kern hatte gestern eine Konferenz mit dem Grafen Walewski. Der Minister machte dem schweizerischen Bevollmächtigten heftige Vorwürfe wegen der voreiligen Veröffentlichung der auf das neuenburger Arrangement bezüglichen Aktenstücke in den schweizer Blättern. (Presse.)

Paris, 5. Mai. Man erwartet für den 15. Mai ein kaiserliches Dekret im Moniteur, welches die Wahlen zum gesetzgebenden Körper endgiltig für den Monat Juni ausschreibt.

Neuerdings ist stark die Rede von einer höchst beträchtlichen Vermehrung des Stammkapitals der Bank. Die Verfallfrist für Wechsel soll ausgedehnt, die Festsetzung der Escompte-Gebühr dem jeweiligen Ermessen der Bankdirektion überlassen werden.

Prinz Napoleon geht nicht nach Berlin, wie irrig gemeldet worden, sondern zur Ausstellung nach Manchester.

Paris, 5. Mai. Der heutige „Moniteur" theilt mit, daß der Kaiser gestern dem Großfürsten Konstantin einen Besuch abgestattet und demselben das Großkreuz der Ehrenlegion überreicht habe. — Das „Pays" sagt, das Gerücht, daß Persien die Ratifikation des Vertrages mit England verweigert habe, ist falsch, weil unmöglich schon eine Rückäußerung eingetroffen sein könne.

Kopenhagen, 5. Mai Abends. Kammerherr v. Bülow und Freiherr v. Moltke haben sich jetzt entschieden geweigert, in das Ministerium einzutreten, und sind bereits wieder von hier abgereist. „Faedrelandet" glaubt, daß wohl einer der jetzigen Minister das Departement des Auswärtigen übernehmen werde.

London, 4. Mai. Per „Washington" sind Berichte vom 18. April aus Newyork eingetroffen, wonach New-Granada das Ultimatum der Vereinigten Staaten verworfen hätte und die bevollmächtigten Kommissäre der Vereinigten Staaten von dort zurückkehren. Washingtoner Blätter glauben an eine Eröffnung von Feindseligkeiten gegen New-Granada und eine Okkupation des Isthmus von Panama abseiten der Vereinigten Staaten.

Turin, 3 Mai. Die gegenwärtig in Kalkutta befindliche sardinische Fregatte „Geroldo" hat den Befehl erhalten, nach den chinesischen Gewässern zu segeln.

Die „Gazetta piemontese" widerlegt die Nachricht von der angeblichen Aufforderung an die Offiziere der britisch-italienischen Legion, wieder in englische Dienste zu treten.

Preußen.

Landtags-Verhandlungen.

♀ **Haus der Abgeordneten.** 59. Sitzung am 5. Mai.

Beginn 11 Uhr. Präsident Gr. Eulenburg. Am Ministertische die Hrn. v. Manteuffel I., v. d. Heydt, v. Bodelschwingh, v. Westphalen, Simons, später v. Manteuffel II.

Der Präsident bemerkt, daß mit den Gegenständen der heutigen Tagesordnung das Material der Arbeiten des Hauses vorläufig erschöpft sei, daß er aber die Mitglieder des Hauses ersuche, ihren Aufenthalt in Berlin nicht zu unterbrechen, da möglicherweise noch wichtiges Berathungsmaterial dem Hause zugehen könnte.

Man geht hierauf in der Berathung des rheinischen Expropriationsgesetzes weiter. Dasselbe wird ohne erhebliche Debatte nach den Vorschlägen der Komission erledigt, worauf die Diskussion der Anträge des Abg v. Lavergne, resp. des Gr. Blumenthal, betreffend die Errichtung von landwirthschaftlichen Hypotheken-, Spar- und Leihbanken. — Nach kurzer Einleitung durch Hrn. v. Lavergne ergreift der Chef des landwirthsch. Ministerii das Wort. Die Frage vom Personalkredit sei von der vorliegenden Frage getrennt zu halten, obwohl er auch in dieser Beziehung die größte Bereitwilligkeit des Ministerii zusichern könne. Hier handle es sich nur um den Realkredit und da müsse er zuerst die Pflicht des Staates bestreiten, in Verhältnisse einzuschreiten, welche nicht etwa aus politischen Anlässen entstanden seien. Ferner seien hier die Zwecke zu unterscheiden, für welche man die Hilfe des Staats in Anspruch nehme. Zum Ankauf oder Vergrößerung der Substanz des ländlichen Grundbesitzes könne er diese Hilfe nicht in Aussicht stellen, denn er sei kein Freund des Besitzwechsels. Nur für Meliorationen würde sich diese Beihilfe rechtfertigen lassen. — Er seinerseits glaube, daß die Strömung der modernen Geldverkehrsunternehmungen bereits zum Rückschlage der Woge gediehen sei, daß, wenn noch mehrere Spekulationen so eclatirten, wie dies neuerdings geschehen, der Kapitalist allmälig es wohl wieder vorziehen werde, sein Geld sicher zu 5pCt. auf Hypothek zu leihen. Auch in anderer Beziehung halte er es nicht für an der Zeit, das Schuldenmachen zu erleichtern. Man habe jetzt bereits so viel gesetzliche Maßregeln zur Mobilisirung des Grundbesitzes, daß er fürchte, ein weiteres Fortschreiten in dieser Richtung werde nur dahin führen, daß noch mehr Rittergüter, als bisher, in der Westentasche ihres Besitzers spazieren geführt werden könnten. — Es seien ihm die mannigfachsten Vorschläge zur Hebung des ländlichen Kredits gemacht worden, jedenfalls mit der Pointe, es solle Notenemission gewährt werden und nebenbei voller Bankverkehr verstattet sein. Das würde für die Unternehmer wohl sehr vortheilhaft sein, warum aber auch dem ländlichen Kredit, das sei nicht abzusehen. Die Pfandbriefung habe man ebenfalls mannigfach zum Gegenstande von Vorschlägen gemacht, aber er glaube, daß eine weitere Ausdehnung in dieser Richtung jetzt, mitten im Frieden, nicht gestattet sei. Der Redner schließt mit der Zustimmung zu einem Antrage des Hrn. v. Arnim (Neustettin), der dem Hause anempfiehlt, die Erwartung auszusprechen, „daß die königl. Staats-Regierung ihre besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge dem durch die neuern Geldverhältnisse überaus gefährdeten und durch die Hypothekenordnung so sehr erschwerten Kredit des Grundbesitzes zuwenden werde." Gegen einen Antrag v. Rosenbergs, der die Einrichtung der betreffenden Banken für wünschenswerth erklärt, stimmt der Minister gemäß seinen frühern Ausführungen, er empfiehlt außerdem den Behörden, die ihnen zum Depositum gegebenen Summen, statt auf Staatsschuldscheine, auf Hypotheken auszuleihen, und regt an, ob nicht eine Revision der Bestimmungen über die pupillarische Sicherheit von Nutzen sein möchte. Wolle der Grundbesitzer sich selbst helfen, so empfehle er die kommunalständischen Geld-Institute der Niederlausitz, seiner Heimath, als Muster, wo die Sparkasse beinahe 2 Millionen auf Hypotheken ausleihe, ohne Taxe und ohne Banknoten, und den ganzen Geldmarkt des Landestheils beherrsche. Es sei kein Unglück, wenn dem Grundbesitze die Kapitalien nicht so bereitwillig zuflössen, wie der Industrie, denn der Grundbesitz sei etwas weit Unvergänglicheres, und er hoffe deshalb, daß unter Gottes Beistand und bei dem durch des weisen Königs Regiment erhaltenen Frieden die Landwirthschaft sich selbst helfen und fort und fort gedeihen werde. (Bravo!)

Osterrath erklärt seine Uebereinstimmung mit diesen Auslassungen. Wagener (Neustettin) empfiehlt den Antrag v. Rosenbergs, welcher die Regierung ersucht „der eingetretenen Erschwerung und wachsenden Gefährdung des Kredits des Grundbesitzes durch Bewilligung der Errichtung von landwirthschaftlichen Provinzialbanken und durch entsprechende Modificirung der Hypothekengesetzgebung so bald als möglich Abhilfe zu verschaffen." — Gr. Pfeil (Neurode) kündigt für nächstes Jahr einen von ihm ausgearbeiteten Gesetzentwurf über den rustikalen Kredit an, in dessen Erwartung er den Antrag v. Rosenbergs empfiehlt. Auch v. Patow entwickelt seine Bedenken gegen den Vorschlag v. Lavergnes in ausführlicher Rede, die im Zusammenhange nicht zu erfassen ist. Der Schluß wird hierauf genehmigt. Die Abstimmung ergiebt die Ablehnung der (früher mitgetheilten) Kommissionsvorschläge zum Lavergneschen Projekt, ebenso des Amend. v. Rosenberg, dagegen Annahme des vom Minister befürworteten v. Arnimschen Amendements mit bedeutender Majorität.

Die Sitzung schließt damit, 2½ Uhr. Die nächste wird auf Freitag 11 Uhr, ohne Angabe der Tagesordnung angesetzt.

Berlin, 5. Mai. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem großh. badenschen Werkmeister Joseph Schreck beim Zeughause zu Karlsruhe, das allgemeine Ehrenzeichen, und dem Maurer Adolph Haberkamp zu Attendorn im Kreise Olpe, die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen; den evangelischen Pfarrer Friedrich Smend in Lengerich zum Konsistorialrath und Mitgliede des Konsistoriums der Provinz Westfalen; so wie den seitherigen Landrathsamtsverweser, Grafen Maximilian v. Nesselrode-Ehreshoven, zum Landrathe des Kreises Wipperfürth, im Regierungsbezirk Köln zu ernennen — Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Hofmarschall des Prinzen Friedrich Karl von Preußen kgl. Hoheit, von Meyerinck, die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Komthur-Kreuzes zweiter Klasse vom herzoglich sachsen-ernestinischen Hausorden zu ertheilen.

[Lotterie.] Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 115. königlicher Klassenlotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thaler auf Nr. 57,671, 5 Gewinne zu 2000 Thaler fielen auf Nr. 1993 10,789 16,573 46,630 und 80,934.

38 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 9637 9664 11,065 13,388 13,740 15,675 21,350 22,807 24,242 27,278 27,623 27,858 30,065 30,451 36,626 37,043 38,424 40,535 40,692 41,485 42,840 43,952 46,411 47,721 47,760 48,289 51,159 54,699 56,220 58,441 61,211 68,436 80,115 84,549 86,858 87,214 91,310 und 91,777.

46 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2721 4534 6887 9655 9934 10,339 11,844 13,554 14,728 16,426 19,044 19,264 20,698 21,275 24,289 24,902 27,234 28,976 33,566 33,624 35,835 36,859 36,956 38,147 39,460 40,455 40,683 41,091 42,360 42,472 43,345 43,664 45,319 50,192 50,420 54,204 61,921 62,533 62,719 63,676 71,442 74,630 77,591 80,438 85,552 und 92,564.

69 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 385 5151 6288 6652 7063 8243 8384 10,283 13,359 13,471 13,811 17,130 17,851 19,297 23,461 23,568 24,610 24,774 25,415 27,783 27,794 28,008 28,983 30,771 30,902 31,268 32,682 32,995 33,910 36,785 38,599 39,988 40,809 41,412 44,072 46,561 48,704 49,122 49,417 49,733 50,658 50,677 53,756 54,983 56,415 57,293 57,568 63,227 64,059 65,492 67,405 70,306 70,383 72,587 72,796 74,449 76,761 77,955 80,733 83,372 83,431 83,713 83,970 84,726 85,355 86,533 89,463 90,891 und 91,647.

(Berichtigung.) In der Gewinn-Anzeige vom 4. d. M. ist ein Gewinn zu 200 Thlr. auf Nr. 92,565 abgedruckt, es muß aber dafür heißen: **92,265.** (St.-Anz.)

[Ziehung vom 4. Mai.] 136 Gewinne zu 100 Thlr.: Nr. 24 362 414 1108 1974 8491 8694 8755 8900 8982 9193 10035 10077 10880 11099 11263 12039 13439 14419 15092 15837 16624 17814 18536 19017 20797 21000 21521 21995 22511 23046 23387 24235 24271 26281 26875 28169 28619 28854 30104 31099 31953 32868 34422 35101 36451 37627 38352 38834 39787 40735 40913 41480 41940 42096 42126 42871 43380 43424 43924 44804 45283 46047 46185 47244 47297 48476 49711 50515 50763 51346 53385 53517 55035 56011 56141 56614 57439 57674 57871 61764 62714 62732 62771 62852 62928 62934 62959 63442 63712 64555 65210 65337 65607 66090 66636 66813 67232 69725 71806 72175 73340 75106 75237 76290 76316 77134 77388 77485 77500 78636 79597 80042 80093 80379 80501 80711 81687 81856 81916 82198 84992 85461 85641 87793 88199 88808 90301 90560 90885 92638 92751 92916 93245 93885 94037.

Gewinne zu 70 Thlr.: 30 53 101 158 372 438 465 490 524 681 793 991. 1009 11 29 128 218 276 327 335 459 467 470 491 527 599 636 697 833 905 932 967. 2097 99 137 231 308 364 450 644 734 761 830 891. 3023 121 232 361 586 632 657 703 780 819 912 942 958 990. 4026 129 288 314 387 435 489 584 683 693 843 848 935. 5015 27 39 270 379 382 431 469 488 632 652 701 766 796 799 816. 6017 45 64 79 111 147 494 500 508 610 642 657 718 747 778 805 854 868 899. 7178 198 217 232 285 305 308 350 398 402 482 516 629 728 734 750 786 800 812 910 982. 8000 96 106 144 151 214 259 301 332 368 409 410 500 569 656 664 726 740 792 840 888 917 990. 9348 407 489 606 671 711 716 809 847 947.

10001 71 74 220 312 384 427 487 488 505 660 831 889 905 944 958 971 998. 11087 127 137 147 235 286 336 386 430 513 523 552 553 601 785 790 846 920 975. 12019 78 89 111 260 372 397 401 403 423 656 742 810 861 871 881. 13029 48 58 164 174 292 349 352 370 401 407 420 432 501 520 521 710 816 826 834 835 901. 14008 33 36 130 265 295 340 414 480 486 521 525 567 602 603 609 737 839 861 864 894 970 990. 15068 84 85 116 154 193 330 331 334 335 384 409 417 429 440 664 701 727 826 828 833 991. 16001 57 165 172 203 242 268 278 346 410 592 651 701 703 709 716 731 787 816 902 949 964 976 995. 17024 47 107 133 161 177 193 397 445 453 456 466 548 657 843 861 905 916 924 931 944 957 962. 18024 43 81 110 119 573 626 737 783. 19051 62 230 241 254 259 711 723 742 968.

20103 150 206 233 250 283 328 353 389 438 740 745 761. 21044 47 52 70 160 193 194 200 231 309 451 469 543 639 751 830 849 854 867 887 922 923 936 951 969. 22039 68 123 126 136 176 248 310 324 346 551 669 734 825 851 886 887 940 989 997. 23048 117 147 242 256 272 286 340 408 445 450 454 540 544 558 591 714 730 737 747 764 888 892 927. 24000 6 46 57 91 109 168 200 202 229 302 312 342 377 565 612 689 701 795 806 835 866 905 972 977. 25021 34 207 212 235 372 393 401 449 497 553 566 574 631 913 964 972. 26032 90 130 157 188 278 440 512 578 627 712 896. 27040 63 94 195 480 535 597 638 643 663 936 985 992. 28044 65 201 203 218 232 384 402 423 427 452 467 522 524 527 555 645 656 686 733 763 831 878 936 984 991. 29069 110 144 253 312 357 439 452 473 496 629 721 780 799 811 931.

30015 97 130 177 221 296 307 327 360 374 399 517 535 549 561 727 766 787 800 867 871 904. 31061 71 101 115 154 178 200 295 348 362 387 531 537 583 598 635 662 699 708 727 739 985. 32037 80 96 121 257 276 351 380 382 423 490 516 566 640 703 891 901 903 959 993. 33023 142 149 241 393 434 499 537 547 554 558 686 762 963 974 997. 34177 256 344 389 398 401 482 520 527 598 687 763 921 999 35003 14 155 240 315 331 356 366 441 586 725 992. 36075 154 157 170 184 186 267 367 418 420 583 738 837 883 905. 37028 73 192 210 303 316 415 465 473 508 534 567 724 805 818 827 844 870 957 974 988. 38057 167 211 235 414 448 607 666 693 710 799 877 938. 39071 117 123 217 243 250 260 351 448 451 466 483 767 770 970.

40095 118 173 234 302 471 519 567 622 633 689 720 799 828 905. 41005 66 244 378 393 475 556 565 696 720 811 876 966 971 972. 42020 87 141 239 290 301 302 329 336 428 458 485 489 532 696 804 827 836 934 956 966 970. 43038 129 286 288 396 444 463 488 498 499 592 750 832 919 971. 44041 187 198 234 311 340 471 593 626 684 703 708 741 775 929. 45034 53 184 193 195 250 274 291 316 362 388 397 437 670 691 721 788 964. 46052 104 111 217 220 285 312 391 454 457 493 582 628 711 726 825 886 891 897 917. 47007 48 162 218 287 319 399 429 452 464 540 581 582 578 630 758 799 872 902 929 967. 48018 108 155 169 171 181 250 359 397 441 455 482 495 501 596 598 732 758 781 808 891 910. 49042 171 223 240 352 378 385 392 403 632 647 679 680 766 789 814 831 843 888 907 931 961 984.

50098 122 163 314 350 388 438 469 523 567 589 631 635 645 659 772. 51066 115 120 121 144 149 325 355 593 611 613 715 724 750 763 821 838 886 899 909 964 967 984. 52038 92 102 110 154 210 217 271 357 509 573 580 588 601 608 703 728 768 780 788 929. 53108 129 153 307 325 376 408 478 510 540 580 624 706 723 725 851 934. 54004 64 78 115 116 242 262 268 286 318 342 356 375 387 450 468 656 679 703 783 818 865 883. 55054 227 228 326 418 550 587 593 601 638 641 660 740 776 847 871 961. 56051 118 168 180 240 286 321 397 461 535 656 676 712 884 985 996. 57045 48 157 170 350 353 355 384 405 451 556 594 631 635 672 822 835 889 958. 58066 144 270 298 333 387 502 528 563 657 904 955. 59095 238 397 404 443 498 655 670 700 722 736 861 908 914.

60011 107 127 159 177 496 607 610 686 762 819 841 883 917 924. 61101 139 337 344 399 449 507 523 533 540 571 586 629 631 657 674 725 738 851 867 970. 62039 74 81 137 157 225 254 298 319 441 470 483 551 591 626 653 695 870 897 918. 63151 185 211 226 323 337 349 396 546 576 622 708 767 816 818 872 905. 64044 95 97 100 130 169 193 260 378 387 517 575 649 713 772 774 868 893 907 950 984. 65001 55 124 203 409 431 457 534 650 696 718 742 763 786 841 869 950. 66009 10 46 51 70 73 77 93 95 102 130 136 150 292 293 344 395 444 455 491 515 557 594 625 686 841 863 871 914 927 936 966. 67042 46 95 252 448 476 510 555 567 632 842 881 931 953 980 984. 68008 44 73 113 182 391 461 530 664 722 728 753 786 799 820 837 995. 69140 166 193 302 517 530 572 686 701 723 829 856 866 890 989.

70003 12 82 99 123 253 263 355 380 562 629 703 723 868 872 884 894 932 984. 71040 46 91 106 129 179 238 252 338 366 390 473 499 503 520 522 527 564 565 593 612 624 652 715 720 827 869 912 971. 72019 105 119 124 178 284 295 362 424 480 498 525 557 608 806 835 994. 73035 41 104 152 168 235 282 362 439 543 550 581 646 673 679 751 854 970. 74122 188 226 381 508 518 594 610 629 658 730 748 751 804 900 986. 75005 16 20 24 32 45 78 126 130 213 287 324 366 395 404 405 532 539 570 608 751 764 825 877 907 987. 76088 192 234 328 360 517 523 603 710 792 880 911 975. 77018 56 77 158 219 347 349 372 444 477 553 618 724 831 998. 78010 64 91 231 243 331 342 367 432 542 570 572 716 760 837 883 952. 79035 43 120 518 551 565 583 621 639 696 775 778 889 894 991.

80014 135 189 272 303 401 410 422 458 473 488 607 619 715 905 973 979. 81052 53 161 170 189 198 201 240 298 371 423 438 484 511 585 682 752 771 777 797 820 930 941 973. 82004 34 95 122 127 211 267 271 275 360 400 412 428 474 503 525 543 627 717 722 727 732 770 925. 83014 30 138 139 156 392 455 506 511 520 749 801 903 962 967 975. 84079 144 157 162 183 220 262 323 326 355 392 403 451 473 511 512 594 652 650 (?) 674 927 961 995. 85038 56 145 161 239 245 344 471 706 799 813 819 829 849 851 878 881. 86083 89 198 212 335 425 486 494 525 565 567 634 641 677 724 748 965 995. 87040 57 99 163 170 173 174 261 273 336 413 423 424 485 531 555 641 654 675 879. 88027 59 271 291 408 433 467 497 513 568 589 612 661 685 718

809 876 885 895 914 947 958 985. 89002 51 77 96 111 198 342 382 479 484 505 530 552 592 737 830 883 979 997.

90003 42 45 52 132 288 404 412 418 451 473 485 648 799 864 920. 91100 137 165 182 243 446 479 530 556 562 697 704 732 829 946. 92018 27 30 108 175 186 196 255 319 438 592 599 601 680 682 692 717 939 950. 93071 132 247 263 326 363 445 591 605 728 869 894 907. 94180 297 307 349 351 358 461 533 575 627 668 673 707 819 827 884 905 950. (B. B. Z.)

Berlin, 5. Mai. Se. Majestät der König wohnte gestern Vormittag den im Lustgarten zu Potsdam stattfindenden Uebungen des Garde-Jäger-Bataillons und der Schulabtheilung bei und nahm hierauf im Stadtschloß die gewöhnlichen Vorträge entgegen. Mittags beehrte Allerhöchstderselbe nebst Ihrer Majestät der Königin den General-Adjutanten v. Luck und dessen Gemahlin mit Allerhöchstihrem Besuch. Nach dem Diner arbeitete des Königs Majestät mit dem Minister-Präsidenten, und beide königl. Majestäten kehrten um 7 Uhr mittelst der Eisenbahn über Berlin nach Charlottenburg zurück. — Heute Vormittag hielt Se. Majestät der König auf dem tempelhofer Felde eine Truppen-Besichtigung ab.

— Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter von Rußland wird, dem Vernehmen nach, für die Zeit vom 1. bis 15. Juni auf Schloß Sanssouci erwartet.

— Ueber die Reise des Prinzen Napoleon nach Berlin, wird uns aus Paris weiter berichtet, daß der Prinz am 7. von Paris abreisen, die nächste Nacht in Köln bleiben und am 8. die Reise nach Berlin fortsetzen wird.

— Der Oberst-Lieutenant v. Uechtritz, bisher im 6ten Artillerie-Regiment, ist, dem Vernehmen nach, zum Commandeur des Garde-Artillerie-Regiments ernannt worden und bereits zur Uebernahme des Commandos desselben hier eingetroffen.

— Der Vorsitzende der Rheinstrombau-Verwaltung, Geheime Regierungsrath Nobiling, ist gestern von Koblenz hier eingetroffen. Derselbe wird sich bekanntlich nach Galatz begeben, um in Verbindung mit einem österreichischen und englischen Kommissarius die Regulirung des Fahrwassers an der Sulina zu bewirken. Die dortige Anwesenheit des Geh. Regierungsraths Nobiling wird übrigens etwa nur drei Monate dauern, und die betreffenden Arbeiten werden alsdann von einem andern preußischen Techniker fortgeführt werden. (N. Pr. Z.)

— Den höheren Beamten der Militär-Intendantur wird in diesem Jahre die Gelegenheit geboten, mit Beihilfe aus Staatsmitteln eine längere Reise in das Ausland zu machen, um sich in einer fremden Sprache, deren sie bereits bis zu einem gewissen Grade mächtig sind, zu vervollkommnen und zugleich die militärischen Verhältnisse des betreffenden Landes in das Bereich ihrer Kenntnißnahme zu ziehen. Die Bedingungen zur Erlangung eines solchen Urlaubs und der Unterstützung aus bestimmten Fonds sind ähnlich denen für die Offiziere, welchen in der Regel ein zweijähriger Urlaub zu einem Aufenthalt in Frankreich gegeben wird, um der französischen Sprache vollkommen Herr zu werden. Dieses Land ist auch zunächst vorzugsweise das Reiseziel derjenigen Intendanturbeamten, welche sich zu dem Gebotenen qualifizirt und bereit gefunden haben. Gleich den Offizieren haben sie von Zeit zu Zeit Berichte über ihre Bestrebungen einzusenden.

Oesterreich.

Ofen, 4. Mai. Ihre k. k. Majestäten, um 4½ Uhr hier angelangt, sind in voller kaiserlicher Pracht mit überaus glänzender Cortege zu Wagen und zu Pferde bei überaus enthusiastischem Jubel in die Burg eingezogen, haben daselbst die Huldigung der Würdenträger und des Adels anzunehmen geruht, dann dem Tedeum beigewohnt, welches der Kardinal-Fürst-Primas intonirte. Vom ganzen Lande ist der höhere Klerus und Adel anwesend, beide Städte überhaupt so festlich und zahlreich besucht, wie vielleicht noch nie. Entlang der Donaufahrt erhielten Ihre Majestäten unausgesetzt lebhafte Beweise treuer Ergebenheit. Allerhöchstdieselben wurden von mehreren geschmückten Dampfbooten mit dem Adel und den Bewohnern aller Stände der umliegenden Komitate hierher begleitet.

Ofen, 5. Mai. Vormittags ließen Ihre Majestäten in Massen hereingeströmte Abgesandte von Landgemeinden an sich vorüberziehen, deren schlichte, doch stürmische Huldigung einen tief ergreifenden Anblick gewährte. Hierauf fanden die Vorstellungen der Hofwürdenträger, der Generalität, des Klerus, des Landes-Adels und der Behörden aller Zweige, dann aller Korporationen statt, wobei Ihren Majestäten vielfache Ergebenheitsbeweise zu Füßen gelegt wurden. — Um 2 Uhr war bei Ihrer Majestät der Kaiserin sehr zahlreicher Damen-Cercle. — Um 5 Uhr großes Diner. — Abends werden beide Städte beleuchtet. (W. Z.)

Frankreich.

Paris, 3. Mai. Der Kaiser und der Großfürst Konstantin begaben sich heute um 2 Uhr nach dem boulogner Gehölz, um dem dort stattfindenden Wettrennen anzuwohnen. Das Gefolge fuhr in zwei Wagen, die dem kaiserlichen folgten. Die Eskorte bestand nur aus zwei Piqueurs. Eine ungeheure Menschenmenge zu Wagen, zu Pferde und zu Fuß verfolgte denselben Weg. Während einer Viertelstunde rührte sich kein einziger Wagen von der Stelle. Des Morgens war der russische Prinz in der russischen Kapelle der Rue de Berry und besuchte dann die Conciergerie. Gestern wohnte er dem Balle bei dem Marineminister an, der äußerst glänzend war. Der Großfürst erschien um 10 Uhr am Arm der Prinzessin Mathilde und blieb bis 11½ Uhr. — Heute Abend dinirt der Großfürst mit seinem Gefolge in den Tuilerien. Bei dem Diner, das gestern beim Grafen Kisselew zu Ehren des Großfürsten stattfand, wurden mehrere Toaste ausgebracht, und zwar von Herrn von Kisselew auf den Kaiser Napoleon, vom Marschall Vaillant auf den Kaiser Alexander, vom Marschall Pelissier auf die russische Armee und vom Großfürsten auf die französische Armee. Der Prinz beglückwünschte sich zugleich im Namen Rußlands, daß er in Zukunft die unerschrockenen Sieger von der Alma und von Sebastopol zu seinen Freunden zählen könne. (K. Z.)

Spanien.

Madrid, 28. April. Aus Malaga sind vom General-Kapitän an die Regierung Nachrichten von entdeckten Verschwörungen der Carlisten in Vereinigung mit den Demokraten eingelaufen. Wie es in dem Briefe heißt, zeigten sich am 25. d. Mts. unter der Bevölkerung der genannten Stadt Symptome drohender Art, welche ernste Maßregeln nothwendig machten. Die ganze Garnison, welche man in der letzten Zeit beträchtlich vermehrt hat, wurde konsignirt, die Stadt in Belagerungs-Zustand erklärt und in einer amtlichen Proklamation die Ablieferung der Waffen bei strenger Strafe befohlen. Wie Sie leicht denken können, beeilte sich der Herzog von Valencia, den Bericht des General-Kapitäns der Königin zu zeigen, die nicht ohne Bestürzung den Bericht gelesen hat. „Meine Feinde sind also unversöhnlich", soll die Monarchin ausgerufen haben; „es hilft keine Nachsicht und keine Gnade." Und der General Narvaez soll bei dieser Gelegenheit in den wärmsten Ausdrücken seine Treue und Ergebenheit dem Throne gegenüber ausgedrückt haben. — Man spricht von einer Aussöhnung der Königin mit Montemolin, für die namentlich Rußland sich interessirt. Die Unterhandlungen haben noch zu keinem Ziele geführt, doch hat Montemolin seine Anhänger zur Ruhe aufgefordert. (K. Z.)

Breslau, 7. Mai. [Polizeiliches.] Gestohlen wurden: Nikolaistraße Nr. 27 zwei Kopfkissen mit blau und weißgestreiften Inletten und roth- und weißkacirten Bezügen, 1 Unterbett mit roth- und weißgestreiftem Inlet, 1 alter grauseidener Damenhut, 1 weißer Atlashut, 1 brauner Muff mit rother Seide gefuttert, 1 brauner Pelzkragen, eine braune Boa und 1 schwarzer Schafpelz ohne Ueberzug, letzterer im Werthe von 13 Thlr. Goldeneradegasse Nr. 6 eine schwarzseidene Mantille mit moirée-antique besetzt, und 1 schwarzwollene Mantille mit Sammetbändchen besetzt. Albrechtsstraße 37 1 Paar graugemusterte Bukskinghosen und 1 silberne Taschen-Uhr, auf deren Rückseite die Buchstaben R. H. eingravirt waren. Einem Herrn während seines Verweilens in einer Kirche in der Ohlauervorstadt aus der Rocktasche eine silberne Tabakdose, gez. J. P.

Gefunden: Ein kleines schwarzes Huhn ist auf der Schmiedebrücke, woselbst es herrenlos umherirrte, eingefangen worden. Der rechtmäßige Eigenthümer desselben hat sich im Bureau des sechsten Polizei-Kommissariats zu melden.

Unglücksfall: Am 4. d. Mts. Nachmittag wurde einem Zimmergesellen, während seine Beschäftigung auf einem der Holzplätze in der Ohlauer-Vorstadt, durch einen Baumstamm, welcher auf Holzböcken ruhend, von letzteren unerwartet abglitt und zu Boden fiel, der rechte Unterschenkel zerschmettert.

Bettelei: Im Laufe voriger Woche sind hierorts 13 Personen wegen Bettelns verhaftet worden. (Pol.-Bl.)

Berlin, 5. Mai. Die Abhängigkeit von Stimmungen und Tendenzen auswärtiger Börsen hat hier so überhand genommen, daß es nicht mehr blos die pariser, wiener oder frankfurter Börsen sind, die auf unseren Markt influenciren. Die breslauer Börse übt seit längerer Zeit einen Einfluß auf den diesseitigen Markt, der sich heute allerdings in einer günstigen Weise geltend machte, der aber doch ein bedenkliches Zeugniß für die Abhängigkeit abgiebt, welcher unsere Börse sich je mehr und mehr überläßt.

Die Eröffnung fand eine sehr flaue Stimmung vor. Trotz der günstigeren pariser Notirungen mangelte es an Kauflust, und starke Ausbietungen einzelner Effekten, wie namentlich der darmstädter Bankaktiien und schlesischer Eisenbahndevisen, wirkten verstimmend auf das Geschäft überhaupt und steigerte die Geschäftsunlust noch mehr. Etwa in der letzten halben Stunde trafen aus Breslau bessere Notirungen ein, die Börse nahm sofort eine belebtere Haltung an und mehrere Effekten erholten sich und erlangten einen besseren Coursstand, als den sie zu Anfange eingenommen hatten.

Vornämlich war dies unter den Bankeffekten bei den darmstädtern der Fall. Man kannte zwar noch nicht die Resultate der heutigen Generalversammlung, schien sich davon aber wenig Günstiges zu versprechen. Zudem lagen aus Frankfurt bedeutende Verkaufsaufträge vor, die die Wirkung hatten, den Cours sofort um 1% und später um noch 1% zu drücken. Zuletzt trat eine Erholung um ½% ein. Auch Berechtigungsscheine schließen mit einem Rückgange von 1%. Die fremden Zettelbank-Aktien behaupteten bei meist schwachem Verkehr ihren letzten Coursstand. Für thüringer, deren günstiger Monatsausweis wohl nicht ohne Einfluß geblieben sein mag, blieb sogar am Schluß zu 1% höher Frage, auch weimarische blieben, jedoch ohne Courserhöhung beliebt, und darmstädter hoben sich am Schlusse um etwa ½%, während braunschweiger zu den gestr. Coursen zu placiren waren. Geraer und meininger waren vernachlässigt, hannoversche matter. Preuß. Bankantheile unbelebt, aber ¼ höher. Preuß. Handels-Gesellschaft verkehrten in den Grenzen ihres gestrigen Courslaufes und ebenso schlesischer Bankverein. Oesterr. Credit-Aktien wichen allmälig bis um 3%.

Wir haben bereits erwähnt, daß es vor Allem die Flauheit der Eisenbahn-Aktien war, welche die Börse im Allgemeinen heute verstimmte. Namentlich waren es koseler und oberschlesische, die, auf's stärkste ausgeboten, den Rückgang aller Effekten signalisirten. Koseler waren bereits um 3½% unter den niedrigsten gestrigen Cours gegangen, den sie nach Eintreffen der breslauer Depeschen in rapidem Aufsteigen nicht nur wieder erreichten, sondern auch, durch lebhaften Begehr unterstützt, behaupteten und um 1% überstiegen. Man sprach davon, daß die April-Einnahme die des April 1856 mehr als vollständig erreicht habe. Oberschles. Litt. A. hatten schon 4⅛% von ihrem gestrigen Course eingebüßt, C. um 3%. Die letzteren näherten sich zuletzt mit derselben Raschheit, mit der sie gefallen waren, dem gestrigen Stande; Litt. A. bleiben immer noch mit 2½% im Rückstande. Freiburger gingen nach einem Rückgange von 1½% um 1% über ihren gestrigen Cours hinaus, die jüngsten hingegen blieben, anfänglich 1%, später ½%, billiger zu haben. Oppeln-tarnowitzer hatten bereits ½% verloren, und stiegen dann um 2%. Die Rückgänge, welche andere Devisen erfuhren, wurden nicht alle in der Weise, wie die der schlesischen, am Schlusse reparirt. So drückten sich bergisch-märkische um 2½%, und anhalter gingen 1% billiger um. Nur potsdamer erreichten ihren gestrigen Cours wieder, nachdem sie 1% unter denselben gewichen waren. Franzosen stiegen um 1½—2 Thlr.; stettiner waren ½% besser zu placiren, aachen-mastrichter und rheinische Enkel hoben sich um ½%. Mecklenburger und Nordbahn matter, köln-mindener gefragt, aber um 1% billiger. Stargard-Posener 1½%, thüringer 1% gewichen, rotterdamer drückten sich um 1%, gingen aber wieder um ½% hinauf.

Preußische Fonds verkehrten geschäftslos.

Die ausländischen Fonds waren, was die österreichischen anbelangt, zu unveränderten Coursen im Verkehr; die russischen und polnischen Effekten wurden meist zu der gestrigen Notiz angetragen; nur für die neuen polnischen Pfandbriefe in Silber-Rubel zahlte man den gestrigen höchsten Schlußcours. Etwas kurhessische Loose gingen ⅓ Thlr. pr. Stück höher um; nur für dessauer Prämien-Anleihe zahlte man fast nur den gestrigen niedrigeren Cours. (B. u. H. Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 5. Mai 1857.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1470 Gl. Berlinische — — Borussia — — Colonia 1050 Gl. Elberfelder 250 Gl. Magdeburger 450 Br. Stettiner National- 117 Br. Schlesische 104 Br. Leipziger incl. Div. 590 Br. Rückversicher.-Aktien: Aachener 400 Gl. Kölnische 104½ Br. Allgemeine Eisenb. und Lebensvers. 100 Br. Hagel-Versicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 100 Br. Magdeburg. 52 Gl. Ceres 20 Br. Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser- — — Agrippina — — Niederrheinische zu Wesel — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (incl. Div.) Concordia (in Köln) 115 Br. (excl. Div.) Magdeburger 100 Br. (incl. Divid.) Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 114 Br. (incl. Divid.) Mühlh. Dampf-Schlepp- — — Bergwerks-Aktien: Minerva 93½ Gl. Hörder Hütten-Verein 129 Br. (incl. Div.) Eschweiler (Concordia) I. u. II. 104 Gl. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 103 Br.

Der Umsatz war recht lebhaft, und mehrere Bank- und Credit-Aktien wurden abermals höher bezahlt, besonders Thüringer Bank-Aktien. Dagegen sind Darmstädter Bank-Aktien, desgleichen Berechtigungsscheine und Oesterr. Credit-Aktien merklich im Course gewichen. — Genfer Credit-Aktien, anfangs erheblich niedriger verkauft, schlossen wieder 3% höher. — Hiesige Aktien für Eisenbahn-Bedarf sind à 97½% zu haben.

Amsterdam, 4. Mai. Weizen und Roggen unverändert bei geringem Geschäft; Gerste fest; Hafer geschäftslos; Raps pr. September-Oktober-November 79½; Rüböl pr. Herbst 46⅞.

London, 4. Mai. Englischer wie fremder Weizen blieben heute bei flauem Markte im Preise unverändert; Gerste stille; Hafer 1 Sh. theurer; Frühjahrs-Getreide unverändert; Bohnen und Erbsen 1 Sh. 6 P. höher gegangen.

Monats-Uebersicht der preußischen Bank,

gemäß § 99 der Bank-Ordnung vom 5. Oktober 1846.

Aktiva.

1)	Geprägtes Geld und Barren	29,674,100 Thlr.
2)	Kassen-Anweisungen	2,477,000 "
3)	Wechsel-Bestände	48,956,500 "
4)	Lombard-Bestände	11,002,900 "
5)	Staats-Papiere, verschiedene Forderungen u. Aktiva	6,540,900 "

Passiva.

6)	Banknoten im Umlauf	53,010,400 "
7)	Depositen-Kapitalien	20,570,700 "
8)	Guthaben der Staatskassen, Institute und Privat-Personen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs	5,247,500 "

Berlin, den 30. April 1857.

Königlich preußisches Haupt-Bank-Direktorium.

v. Lamprecht. Witt. Meyen. Schmidt. Dechend. Woywod.

Berliner Börse vom 5. Mai 1857.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	99¾ bz.
Staats-Anl. von 50/52	4½	99¾ bz.
dito 1853	4	93¾ dz.
dito 1854	4½	99¾ bz.
dito 1855	4½	99¾ bz.
dito 1856	4½	99¾ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	84 bz.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— — —
Präm.-Anl. von 1855	3½	115⅞ u 116 bz
Berliner Stadt-Oblig.	4½	99¾ G., 3½ % —
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	86 G.
Pfandbr. Pommersche	3½	85¾ bz.
Pfandbr. Posensche	4	98½ G.
Pfandbr. dito	3½	86¼ bz.
Pfandbr. Schlesische	3½	86⅜ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	92¾ bz.
Rentenbriefe Pommersche	4	92 bz.
Rentenbriefe Posensche	4	90¾ bz.
Rentenbriefe Preussische	4	91½ bz.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	93 G.
Rentenbriefe Sächsische	4	92¾ bz.
Rentenbriefe Schlesische	4	— — —
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	110¼ bz.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	80½ bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	105¾ G.
dito Nat.-Anleihe	5	82 bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	104¼ B.
dito 5te Anleihe	5	100¾ bz.
dito poln. Sch.-Obl.	4	81½ G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	—	91¾ G.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	87 B.
dito à 300 Fl.	5	94¾ B.
dito à 200 Fl.	—	23 B.
Kurhess. 40 Thlr.	—	41⅓ etw. bz.
Baden 35 Fl.	—	29 B.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3½	— — —
Aachen-Mastrichter	4	53 à 53½ bz.
Amsterdam-Rotterd.	4	— — —
Bergisch-Märkische	4	86 etw. à 84 bz.
dito Prior.	5	102 bz.
dito II. Em.	5	102 bz.
Berlin-Anhalter	4	140 bz.
dito Prior.	4	— — —
Berlin-Hamburger	4	112 bz.
dito Prior.	4½	101¼ G.
dito II. Em.	4½	— — —
Berlin-Potsd.-Magdb.	4	124 à 125 bz.
dito Prior. A. B.	4	90¾ bz.
dito Lit. C.	4½	98¼ bz.
dito Lit. D.	4½	98¼ bz.
Berlin-Stettiner	4	135½ G.
dito Prior.	4½	— — —
Breslau-Freiburger	4	116 à 118½ bz.
dito neueste	4	112½ G.
Köln-Mindener	3½	145 bz.
dito Prior.	4½	100 bz.
dito II. Em.	5	103 B.
dito II. Em.	4	90 B.
dito III. Em.	4	90 G.
dito IV. Em.	4	89¾ B.
Düsseldorf-Elberfeld	4	145 B.
Franz. St.-Eisenbahn	5	142 bz.
dito Prior.	3	275 bz.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	147 à 146 bz. u. G.
Magdeb.-Halberst.	4	201 B.
Magdeb.-Wittenberge	4	— — —
Mainz-Ludwigsh. A.	4	— — —
dito dito C.	5	— — —
Mecklenburger	4	56¾ bz.
Münster-Hammer	4	92½ G.
Neisse-Brieger	4½	75½ bz.
Neustadt-Weissenb.	4	— — —
Niederschlesische	4	91⅝ bz.
Nieders. Pr. Ser. I. II.	4	91⅝ B.
dito Pr. Ser. III.	4	91¼ B.
dito Pr. Ser. IV.	5	101½ G.
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	54¼ bz.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	128 à 130 bz.
dito B.	3½	120 G.
dito C.	4	116½ bz., E. über N. G.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	— — —
dito Prior. D.	4	89 B.
dito Prior. E.	3½	77⅛ B.
Oppeln-Tarnowitzer	4	76 à 77½ bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	— — —
dito Prior. I.	5	— — —
dito Prior. II.	5	— — —
Rheinische	4	98½ bz.
dito (St.) Prior.	4	99¾ G.
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	— — —
Ruhrort-Crefelder	3½	90½ bz.
dito Prior. I.	4½	97¾ B.
dito Prior. II.	4	87 B.
dito Prior. III.	4½	96½ B.
Stargard-Posener	3½	95 bz.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	98 G.
Thüringer	4	122 bz.
dito Prior.	4½	99¼ bz.
dito III. Em.	4½	99¼ bz.
Wilhelms-Bahn	4	60½ à 63 bz.
dito Prior.	4	— — —
dito III. Em.	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank.-Anth.	4½	146 bz.
Berl. Kassen-Verein	4	116 bz.
Braunsch. Bank	4	116 à 117 bz. u. G.
Weimarische Bank	4	107 bz. u. G.
Rostocker "	4	— — —
Geraer "	4	90 à 90½ bz.
Thüringer "	4	90½ etw. à 92 bz.
Hamb. Nordd. Bank	4	94 B.
" Vereins-Bank	4	97¾ bz
Hannoversche "	4	105¾ bz. u. G.
Bremer "	4	111 G.
Luxemburger "	4	86 bz.
Darmstädter Zettelb.	4	91 à 91⅛, E. ½ bz
Darmst. (abgest.)	4	103½ à 103 bz.
dito Berechtigung	4	112 à 111½ bz.
Leipzig. Creditb.-Act.	4	85 bz. u. B.
Meininger "	4	88 G.
Coburger "	4	80 G.
Dessauer "	4	83¼ bz.
Moldauer "	4	103¾ à 104¼ bz.
Oesterreich. "	5	117 à 116 bz.
Genfer "	4	70 à 73 bz. u. B.
Disc.-Comm.-Anth.	4	106¾ à 107¼ bz.
Berliner Handels-Ges.	4	97½ bz. u. B.
" Bank-Verein	4	101 bz. u. G.
Preuss. Handels-Ges.	4	89 bz.
Schles. Bank-Verein	4	93 bz. u. G.
Minerva-Bergw.-Act.	5	93½ G.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	98½ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142½ bz.
dito	2 M.	141⅜ bz.
Hamburg	k. S.	151½ G.
dito	2 M.	150 G.
London	3 M.	6. 18 bz.
Paris	2 M.	78 11/12 bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	96¼ bz.
Augsburg	2 M.	101⅜ bz.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99⅝ G.
dito	2 M.	99 G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 16 bz.
Petersburg	3 W.	105 G.

Berlin, 5. Mai. **Weizen** loco 48—84 Thlr. — **Roggen** loco 43—43½ Thlr., Frühjahr 43¼—43 Thlr. bezahlt und Gld., 43¼ Thlr. Brief, Mai-Juni 43—43⅛—43—42¾—43 Thlr. bezahlt, Brief und Gld., Juni-Juli 42¾—43—42¾ Thlr. bez., Brief und Gld., Juli-August 42¼ Thlr. bezahlt und Brief, 42 Thlr. Gld., September-Oktober 40¼—40½ Thlr. bezahlt, Brief u. Gld. — **Rüböl** loco 18 Thlr. Brief, Mai 18 Thlr. bez., Brief und Gld., Mai-Juni 17⅜ Thlr. Brief, 17¼ Thlr. Gld., Juni-Juli 16⅚ Thlr. bezahlt u. Br., 16¾ Thlr. Gld., Juli-August 15⅔ Thlr. bezahlt, September-Oktober 14 19/24—14⅚ Thlr. bezahlt und Gld., 14⅞ Thlr. Br., Oktober-November 14⅜—14 5/12 Thlr. bezahlt, 14½ Thlr. Brief, 14⅜ Thlr. Gld. — **Leinöl** loco und Lieferung 15 Thlr. Brief. — **Spiritus** loco ohne Faß 29¼—29⅜ Thlr. bez, Mai u. Mai-Juni 29—29⅙—29 1/12 Thlr. bezahlt und Gld., 29¼ Thlr. Brief, Juni-Juli 29¼—29⅜ Thlr. bezahlt, 29⅓ Thlr. Brief, 29¼ Thlr. Gld., Juli-August 29½ Thlr. bezahlt u. Gld., 29¾ Thlr. Brief, August-September 29½ Thlr. bezahlt, 29⅝ Thlr. Brief, 29½ Thlr. Gld., September-Oktober 27—27¼ Thlr. bezahlt und Gld., 27½ Thlr. Brief.

Weizen fest. Roggen loco ohne Geschäft, Termine in fester Haltung und gegen gestern wenig verändert; gekündigt 100 Wispel. Rüböl zu ferner anziehenden Preisen gehandelt, schließt etwas ruhiger. Spiritus anfangs zu gestrigen Schlußpreisen gehandelt, schließt etwas höher; gekündigt 40,000 Quart.

Stettin, 5. Mai. [Bericht von Großmann und Beeg.] **Weizen** etwas matter, loco gelber 85pfd. 63 Thlr. pr. 90pfd. bezahlt, 1 88/89pfd. Anmeldung 72 Thlr. pr. 89pfd. bezahlt, gestern noch 88/89pfd. feiner 76 Thlr. pr. 90pfd. bezahlt, auf Lieferung pr. Mai-Juni 88/89pfd. gelber 74½—74¼—74 Thlr. bezahlt, desgleichen pr. Juni-Juli 74 Thlr. Brief. — **Roggen** loco unverändert, Termine etwas niedriger, nur pr. Herbst behauptet, loco nach Qualität 41—42¾ Thlr. pr. 82pfd. bezahlt, auf Lief. 82pfd. pr. Mai-Juni 42¼—42 Thlr. bez. u. Gld., pr. Juni-Juli 42¼ Thlr. Br., 42½ Thlr. Gld., pr. Juli-Aug. 42 Thlr. Gld., Sept.-Okt. 40½ Thlr. bezahlt und Brief, 40 Thlr. Gld. — **Gerste** flau, loco pommersche bei kleinen Partien 40—41 Thlr. pr. 75pfd. bezahlt, pr. Mai 74/75pfd. schlesische 43¼ Thlr. Brief, pr. Mai-Juni 74/75pfd. schlesische 41¾ Thlr. Br., 41½ Thlr. Gld. — **Hafer** loco pr. 52pfd 22—22½ Thlr. bez. — **Erbsen** loco kleine Koch- 42—46 Thlr., Futtererbsen 40—41½ Thlr. bez. — **Rüböl** sehr fest, besonders auf Mai-Lieferung, loco sehr knapp, 18 Thlr. nominell, pr. Mai 17⅚ Thlr. Gld., pr. Juli 15½ Thlr. bezahlt, pr. Juli-August 15⅙ Thlr. bezahlt und Gld., pr. September-Oktober 14½ Thlr. bezahlt und Gld. — **Leinöl** loco inklusive Faß 15⅙ Thlr. Brief, pr Mai 14 11/12—15 Thlr. bezahlt. — **Spiritus** matt, loco ohne Faß 12 9/16 % bezahlt, pr. Mai-Juni 12 9/16—12⅝ % bezahlt und Gld., 12 9/16 % Br., pr. Juni-Juli 12 7/16 % bez., 12⅜ % Gld., pr. Juli-August 12¼ % Gld., pr. September-Oktober 12¾ % Brief, pr. Oktober-November 13¼ % Brief.

Heutiger Landmarkt. Zufuhr: 3 W. Weizen, 6 W. Roggen, 4 W. Gerste, 5 W. Hafer, 2 W. Erbsen.

Bezahlt wurde Weizen mit 46—70 Thlr., Roggen mit 38—45 Thlr., Gerste mit 38—42 Thlr., Erbsen mit 38—44 Thlr. pr. 25 Scheffel und Hafer mit 19—22 Thlr. pr. 26 Scheffel.

≅ **Breslau,** 7. Mai. [Produktenmarkt.] Etwas matter für sämmtliche Getreidearten und ⅚—1 Sgr. billiger, Zufuhren mittelmäßig. — Oelsaaten ohne Angebot. — Kleesaaten nicht begehrt. — Spiritus unverändert, loco 11⅔ Thlr. Gl., Mai 12⅙ Thlr. Gl.

Weizen, weißer 92 88—86—82 Sgr., gelber 90—87—84—80 Sgr. — Brenner-Weizen 70—65—60—55 Sgr. — Roggen 50—48—46—44 Sgr. — Gerste 46—45—43—40 Sgr. — Hafer 27—26—25—24 Sgr. — Erbsen 48—46—44—42 Sgr.

Theater-Repertoire.

In der Stadt.

Donnerstag, 7. Mai. 22. Vorstellung des zweiten Abonnements von 70 Vorstellungen. 1) **„Man muß den Teufel nicht an die Wand malen."** Vaudeville-Scherz in 1 Akt, nach einem vorhandenen Stoffe von F. B.... Musik arrangirt von Demselben. 2) **„Die junge Pathe."** Lustspiel in 1 Akt, aus dem Französischen übertragen von L. W. Both. 3) **„Der Dorfbarbier."** Komisches Singspiel in 2 Akten. Musik von Schenk.

Freitag, 8. Mai. 23. Vorstellung des zweiten Abonnements von 70 Vorstellungen. **„Die Hochzeit des Figaro."** Komische Oper in 3 Aufzügen. Musik von Mozart.

In der Arena des Wintergartens.

Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saaltheater statt.

Donnerstag, 7. Mai. 2. Vorstellung des Abonnements Nr. 1. **„Pachter Feldkümmel von Tippelskirchen."** Posse in 5 Akten von Kotzebue. Anfang des Konzerts halb 4 Uhr. Anfang der Vorstellung halb 5 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.